

Bericht über Projekte, Initiativen und Beiträge aus der EKHN zur Pilgerreise und Vergabe der Mittel

Federführung:

Oberkirchenrätin Christina Schnepel

Bericht Verwendung der Mittel aus dem Pilgerfonds Zeitraum Mai 2024 bis September 2026

Vorbemerkung:

Die EKHN ist auf der Herbstsynode 2014 der Einladung des Ökumenischen Rates der Kirchen zum „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ gefolgt. In der Einladung heißt es: *„Wir wollen den Weg gemeinsam fortsetzen. Herausgefordert durch unsere Erfahrungen in Busan rufen wir alle Menschen guten Willens dazu auf, ihre von Gott gegebenen Gaben für Handlungen einzusetzen, die verwandeln. Diese Vollversammlung ruft euch auf, euch unserer Pilgerreise anzuschließen. Mögen die Kirchen Gemeinschaften der Heilung und des Mitgefühls sein, und mögen wir die gute Nachricht aussäen, damit Gerechtigkeit gedeihen kann und Gottes tiefer Frieden auf der Welt bleibe.“* (Botschaft der 10. Vollversammlung)

Gemeinden und Dekanate sind eingeladen, regionale, nationale und internationale Initiativen der Gerechtigkeit und des Friedens zu unterstützen und vor Ort konkret zu gestalten. Dazu hat die Synode während ihrer Herbsttagung 2014 einen Betrag von insgesamt 200.000 € zur Verfügung gestellt. Auch nach der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe im September 2022 hat der ÖRK das Leitmotiv des „Pilgerweges“ für das eigene Engagement bekräftigt. Die Mitgliedskirchen und ökumenischen Partner wurden eingeladen, sich „für die Zusammenarbeit als Gemeinschaft zu verpflichten, die auf einem Pilgerweg der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der Einheit unterwegs ist“ und so den auf der 10. ÖRK-Vollversammlung in Busan begonnenen „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ weiterzuverfolgen (vgl. <https://www.oikoumene.org/de/news/wcc-assembly-proposes-a-pilgrimage-of-justice-reconciliation-and-unity>).

Der Synode bzw. der Kirchenleitung der EKHN wurde vorgeschlagen, dass die im Pilgerfonds enthaltenen Restmittel in Höhe von 82.850,- € erhalten bleiben und dass Gemeinden und Einrichtungen Projekte im Rahmen des „Pilgerwegs der Gerechtigkeit, der Versöhnung“ (2022 bis zur nächsten ÖRK-Vollversammlung) beantragen können. Dem hat die Synode zugestimmt. Für die EKHN liegt zur Herbstsynode ein Bericht zum Vergabezeitraum des Vorjahres vor. Über die Bezuschussung von beantragten Projekten entscheidet zweimal jährlich ein von der Synode eingesetzter Arbeitsausschuss, der federführend im Zentrum Oekumene angesiedelt ist. Unterstützt werden Projekte einmalig. Sie müssen von mehreren Gruppen gemeinsam veranstaltet werden. Eine Co-Finanzierung ist nicht zwingend.

Thematisch sollen die Projekte dazu beitragen, eine Kirche des gerechten Friedens zu werden. Schwerpunkte können sein: Friedensbildung, Klimagerechtigkeit, gerechtes Wirtschaften, internationale und ökumenische Begegnungen.

Dem aktuellen Ausschuss gehören an:

- OKRin Christina Schnepel (Vertretung Zentrum Oekumene; Geschäftsführung)
- Pfrin. Dr. Erika Mohri (Vertretung des Theologischen Ausschusses)
- Pfr. Wolfgang Prawitz (für den Kirchensynodalvorstand)
- Pröpstin Dr. Anke Spory (Vertretung der Kirchenleitung) (bis Oktober 2025)
- OKR Christian Schwindt (Vertretung Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung)
- Pfrin. Sandra Scholz (Fachstelle für Ökumene im Dekanat Dreieich)

Als zuständige Fachreferentin im Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW nahm Pfrin. Müller-Langsdorf beratend an den Sitzungen teil. Seit dem 1. September 2026 nimmt Sabina Jarosch als zuständige Fachreferentin im Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW beratend an den Sitzungen teil.

Anträge im Berichtszeitraum:

Anträge lagen vor in den Sitzungen des Vergabegremiums am 20.10.2025 und am 20.4.2026.

Zum 20.10.2025:

Unterstützung des Forums 2025 der BAG Kirche und Rechtsextremismus „Grenzen, Brüche, Aufbrüche - wie weiter im kirchlichen Einsatz für Demokratie?“ in Frankfurt/ Main

Antragssumme: 2780,-€.

Begründung des Vergabegremiums:

Die Förderung unterstützt ein bundesweit und ökumenisch ausgerichtetes Forum, das kirchliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen in ihrem Engagement für Demokratie stärkt. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie die Vernetzung und Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamtlichen entsprechen in besonderer Weise den Anliegen des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens. Zugleich stärkt die Tagung kirchliche Akteurinnen darin, für Menschenwürde, Frieden und eine demokratische Gesellschaft einzutreten.

Antragstellende: Matthias Blöser (ZGV, Referent für demokratische Teilhabe) und Henning Flad Projektleitung BAG Kirche und Rechtsextremismus)

„Siehe ich mache alles neu“ (damaliger Titel) – Postkartenversand und Info-Material zur Gewissensbegleitung junger Menschen bezüglich des Neuen Wehrdienstes.

Antragssumme: 5700,- €.

Die Förderung unterstützt ein landeskirchenübergreifendes Angebot, das junge Menschen in einer biographisch wichtigen Entscheidungssituation wahrnimmt und ihnen Orientierung und Wissensbildung ermöglicht. Die Verbindung von Informationen zum neuen Wehrdienst mit kirchlichen Beratungsangeboten, Freiwilligendiensten, Kriegsdienstverweigerung und friedensethischen Fragen eröffnet unterschiedliche Wege verantwortlicher persönlicher Entscheidung. Die Aktion verbindet damit Friedensbildung, Wissensfreiheit und konkrete Begleitung junger Menschen in besonderer Weise.

Antragstellende: Daniel Untch und Sabine Müller-Langsdorf (Zentrum Oekumene)

Zum 20.04.2026:

„Wilde Kirche – Spiritualität in und mit der Schöpfung erleben und gestalten.“

Antragssumme: 1940,-€

Die Förderung unterstützt ein innovatives spirituelles Format, das Schöpfungstheologie, ökologische Verantwortung und gottesdienstliche Praxis miteinander verbindet. Die „Wilde Kirche“ eröffnet neue Zugänge zur Wahrnehmung des Menschen als Teil der Schöpfung und stärkt eine Spiritualität der Verbundenheit mit Erde, Tieren und Pflanzen. Der ökumenisch angelegte Ansatz und die geplante Weitergabe der Erfahrungen in Gottesdienste und ein Netzwerk „Wilde Kirche“ entsprechen in besonderer Weise den Anliegen des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens.

Antragstellender: Dr. Hubert Meisinger (Zentrum Bildung und Gesellschaft)

Erweiterter Antrag zum Thema Neuer Wehrdienst

Antragssumme: 3000,-€.

Die Förderung unterstützt weiter das landeskirchenübergreifende Angebot (s.o.). Die Verbindung der Postkartenaktion mit einer Landingpage und einem interaktiven Mikrobildungstool schafft einen niedrigschwelligen Zugang zu Informationen, Beratung und friedensethischer Orientierung und erreicht über ein Jahr rund 20.000 junge Kirchenmitglieder. Die Erweiterung des Projekts stärkt damit insbesondere die individuelle Wissensbildung und die kirchliche Begleitung junger Menschen in einer gesellschaftlich und persönlich weitreichenden Frage.

Antragstellende: Sabine Müller-Langsdorf und Daniel Untch (Zentrum Oekumene)

Interreligiöse Dialog-Reise nach Spanien.

Antragssumme: 6000,-€.

Die Förderung unterstützt eine interreligiös zusammengesetzte Studienreise, die Begegnung, gemeinsames Lernen und die Auseinandersetzung mit historischen wie gegenwärtigen Formen des Zusammenlebens von Jüd*innen, Christ*innen und Muslim*innen verbindet. Die Reise stärkt den seit vielen Jahren bestehenden interreligiösen Dialog in Worms, vertieft gegenseitiges Vertrauen und eröffnet neue Perspektiven für die gemeinsame Arbeit vor Ort. Damit leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zu sozialem Frieden, gesellschaftlichem Zusammenhalt und den Anliegen des Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens.

Antragstellende: Dr. Erika Mohri, Profilstelle Ökumene im Evangelischen Dekanat Worms-Wonnegau und Evangelische Kirchengemeinde Worms-Innenstadt

„Geschichten(n) unter einem Zelt“

Antragssumme 10.000,-€.

Die Förderung unterstützt ein breit vernetztes interreligiöses Projekt, das Erinnerungskultur, Migrationsgeschichte und gesellschaftlichen Dialog miteinander verbindet. Mit den neu entwickelten Stadtführungen zur Frankfurter Migrationsgeschichte und der Dokumentation biographischer Geschichten entstehen über das bereits etablierte Dialogzelt hinaus neue Formate, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen erreichen und durch die Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt auch wissenschaftlich begleitet werden. Die große Zahl beteiligter Religionsgemeinschaften, Dialoginitiativen und weiterer Partner sowie die nachhaltige Anlage des Projekts stärken interreligiöse Zusammenarbeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine gemeinsame Erinnerungskultur in besonderer Weise.

Antragstellende: Susanna Faust Kallenberg, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog, Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach

Bisher bewilligte und durchgeführte Projekte Pilgerweg Gerechtigkeit & Frieden 2015-2026 (Stand September 2026):

Oktober 2015

Viertägiger Klimapilgerweg durch den Odenwald/Eröffnung „Pilgerweg Gerechtigkeit und Frieden“.

700 €

April 2016

Ökumenisches Stadtgebet für Frankfurt, März 2016.	500 €
Interreligiöses Kulturprojekt „Engel der Kulturen“, Dekanat Rodgau, Herbst 2016.	1.500 €

Oktober 2016

„Verleih uns Frieden gnädiglich“, Gerechtigkeit und Frieden auf dem Lutherweg, Pilgern im Reformationsjahr, April 2017.	2.000 €
Spirituality of Peace and Korean Peace Treaty Campaign, Juni 2017.	7.000 €

April 2017

Healing of Memories, Ökumenische Erinnerungen und Begegnungen von Christen in Frankfurt im Jahr des Reformationsjubiläums (Stadtrundgang, Evensong, Abend der Begegnung).	2.000 €
Pfeddernheimer Umweltwoche. Solarworkshop der Evangelischen Jugend.	1.200 €

Oktober 2017

Langzeitfortbildung Gerechtigkeit + Frieden (Beteiligt: EKHN, EKKW, Badische und Württembergische Kirche).	7.000 €
„Europa mit menschlichem Antlitz“ (2017-2020), Begegnungsreisen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit.	16.000 €
Eine Welt ohne atomare Risiken – Internationale Vernetzung von Initiativen gegen die Atomgefahr.	9.000 €

April 2018

„Querbeet auf Gottes Spuren!“. Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens auf der Landesgartenschau 2018, Dekanat Rheingau-Taunus.	2.000 €
„Engel der Kulturen“, Evang. Zentrum für Interkulturelle Bildung Mörfelden-Walldorf	1.650 €
Erarbeitung einer englischen Version von „Nachhaltig predigen“, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung/Dr. Hubert Meisinger.	8.000 €

November 2018

„Luther bewegt“ – Pilgern auf dem Lutherweg als Weg der Gerechtigkeit und des Friedens, Dekanat Rheingau-Taunus.	2.000 €
--	---------

April 2019

Errichtung einer Friedensstatue zum Gedenken an die sogenannten „Trostrfrauen“ im korean.-japan. Krieg und als Mahnmal gegen sexualisierte Gewalt in Kriegssituationen, Evangelische Koreanische Gemeinde Rhein-Main und Trägerkreis.	10.000 €
---	----------

Juni 2020

„Faith-Food. Interreligiöse Küchengespräche“. Die Idee: Glaube geht durch den Magen. Sterneköche aus verschiedenen Religionen kochen und sprechen zusammen über ihren Glauben und die Riten der Religionen. Die Filmaufnahmen davon werden	6.000 €
--	---------

auf YouTube veröffentlicht. Profilstellen Ökumene der Dekanate Frankfurt-Offenbach, Mainz und Rodgau.

November 2020

„Horizonte des Friedens – Sicherheit neu denken“. Dokumentation einer Veranstaltungsreihe zum Szenario „Sicherheit neu denken“, Evang. Akademie Frankfurt. 3.200 €

April 2021

„Sustainable preaching“. Förderung einer englischsprachigen ökumenischen Plattform mit Predigtentwürfen zu Schöpfung-Klima-Nachhaltigkeit. Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung, Dr. Hubert Meisinger. 5.000 €

„Unter einem Zelt – Zu Gast zu Hause“. Ein interreligiöses Dialogzelt im Vorfeld des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt, Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach, Pfrin. Susanna Faust-Kallenberg. 1.000 €

„Einblick in Wormser Gotteshäuser“. Kalenderprojekt des Interreligiösen Runden Tisches Worms, Pfrin. Dr. Erika Mohri. 1.500 €

Pilgern auf dem Jakobsweg – Via Baltica. Klimawandel und Selbstreflexion für junge Menschen. Kooperationsprojekt der Kirchlichen Studienbegleitung der EKHN und der Evangelischen Jugend Dekanate Bergstraße und Darmstadt-Land, Dekanatsjugendreferent Jürgen Zachmann. 2.000 €

September 2021

Implementierung des Themas „Streit-Respekt-Frieden“ in die geistliche Tagesbegleit-App „XRCS“, Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der EKHN; Pfr. Stephan Krebs. 10.000 €

Mai 2022

Klima Tag des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau am 25. Juni 2022, Antragstellung durch Pfrin. Sandra Scholz, Profilstelle Ökumene und gesellschaftliche Verantwortung Dekanat Dreieich-Rodgau. 2.500 €

Studienfahrt der Studierendengemeinden Mainz und Wiesbaden zur Ökumenischen Vollversammlung nach Karlsruhe, Antragstellung durch Pfrin. Dorothea Gauland, Profilstelle Ökumene Dekanat Mainz. Der Antrag wurde bewilligt, aber die Mittel nicht abgerufen, da sich nicht ausreichend Studierende angemeldet hatten. ---

Fahrradpilgern zur Ökumenischen Vollversammlung nach Karlsruhe, Antragstellung durch Pfrin. Sabine Müller-Langsdorf, Zentrum Ökumene. Der Antrag wurde bewilligt, aber die Mittel nicht abgerufen, da die Kosten nur sehr gering waren. ---

Studientage „Wo bleibt die zivile Konfliktbearbeitung? Zur neuen Friedens- und Sicherheitspolitik der Ampel-Koalition nach Putins Krieg und dem Afghanistan-Einsatz“ und „Was droht durch Drohnen?“. Durchgeführt als friedensethische Akademieveranstaltung zur Evaluation von Auslandseinsätzen („Wo bleibt das Zivile?“) und zu Drohneneinsätzen, Antragstellung durch Daniel Untch, Zentrum Ökumene. 1.200 €

Oktober 2022

„Kirche schöpfungsfreundlich unterwegs: wir stellen Mobilität auf nachhaltige Beine“, Antragstellung durch Miriam Heil, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung. 10.000 €

April 2023

„Peace for Future“ Friedensmentor*innen-Ausbildung in Frankfurt am Main, Antragstellung durch Evangelische Jugend Hessen-Nassau. 1.500 €

Oktober 2023

Es lagen keine Anträge vor.

April 2024

„Slow Fashion – Vorträge und Workshops zu nachhaltigem Kleiderkonsum“, Antragsteller Brot für die Welt im Zentrum Oekumene der EKHn und EKKW. 2.445 €

Mai 2025 (wegen Umlaufverfahren Zeitverzögerung)

Förderung des Impuls- und Begegnungstages „Spirituelle Kirche 2030 im Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel (Pfr. Misterek, Geistliches Zentrum Nieder-Weisel u.a.) 2.500 €

Klang der Religionen. Konzert des Interreligiösen Chores Frankfurt zum Abschluss des Wandernden Friedensgebets in Wiesbaden (Pfr. Andreas Günther, Profilstelle Ökumene im Evangelischen Dekanat Wiesbaden). 3.150 €

Oktober 2025

„Grenzen, Brüche, Aufbrüche -wie weiter im kirchlichen Einsatz für Demokratie?“ Forums 2025 der BAG Kirche und Rechtsextremismus Bundesweite ökumenische Vernetzung und Qualifizierung kirchlicher und zivilgesellschaftlicher Akteur*innen im Einsatz gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Antragstellende: Matthias Blöser (ZGV, Referent für demokratische Teilhabe) und Henning Flad Projektleitung BAG Kirche und Rechtsextremismus). Mittelabruf: 2.500 €

Postkartenversand und Info-Material zur Wissensbegleitung junger Menschen bezüglich des Neuen Wehrdienstes - Landeskirchenübergreifende Begleitung junger Menschen bei Fragen zu Wehrdienst, Kriegsdienstverweigerung und Freiwilligendiensten mit einem besonderen Schwerpunkt auf Wissensbildung und friedensethischer Orientierung. Antragstellende: Daniel Untch und Sabine Müller-Langsdorf (Zentrum Oekumene) Mittelabruf: 3.929,44 €

April 2026

Wilde Kirche – Spiritualität in und mit der Schöpfung erleben und gestalten. Spirituelles Bildungsformat, das Schöpfungstheologie, ökologische Verantwortung und gottesdienstliche Praxis verbindet und Impulse für ein Netzwerk „Wilde Kirche“ in der EKHn setzt. Antragstellender: Dr. Hubert Meisinger (Zentrum Bildung und Gesellschaft) Noch keine Abrechnung und kein Mittelabruf ---

Erweiterter Antrag zum Thema Neuer Wehrdienst - Erweiterung der Postkartenaktion um eine Landingpage und ein interaktives Mikrobildungstool zur niedrigschwelligen Wissensbildung und friedensethischen Orientierung junger Menschen. Antragstellende: Sabine Müller-Langsdorf und Daniel Untch (Zentrum Oekumene)

Die angewiesene Summe übersteigt die bewilligte Gesamtsumme, da abrechnungstechnisch bisher keine andere Möglichkeit der Darstellung besteht. Aufzunehmen vom Vergabegremium. 3.258,64 €

Interreligiöse Dialog-Reise nach Spanien - Interreligiöse Studienreise von Christinnen und Musliminnen aus Worms zur Vertiefung von Dialog und Vertrauen und zur Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Formen religiösen Zusammenlebens. Antragstellende: Dr. Erika Mohri, Profilstelle Ökumene im Evangelischen Dekanat Worms-Wonnegau und Evangelische Kirchengemeinde Worms-Innenstadt

Noch kein Mittelabruf. ---

Geschichten(n) unter einem Zelt - Interreligiöses Frankfurter Projekt zu Erinnerungskultur und Migrationsgeschichte mit Stadtführungen, biographischer Dokumentation und Dialogformaten in Zusammenarbeit mit zahlreichen Religionsgemeinschaften und der Universität Frankfurt. Antragstellende: Susanna Faust Kallenberg, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog Evangelische Kirche Frankfurt und Offenbach. Mittelabruf wegen ausstehender Drittmittelschließung bereits vor Abrechnung: 10.000 €

Summe bewilligte Mittel bis Ende September 2026: 154.188,08 €

Restmittel 45.811,92 €

Federführend: Oberkirchenrätin Christina Schnepel